

- Hartleben's Verlag in Wien.  
**Rundschau**, deutsche, f. Geographie u. Statistik. Hrsg. v. E. Arendts. 3. Jahrg. 1. Hft. 8. pro cvlt. \* 8. —; einzelne Hfte. à \* —. 70
- C. Heymann's Verlag in Berlin.  
**Florshüs, P.**, die Schiedmanns-Ordnung vom 29. März 1879. 8. Aufl. 8. \* 1. —  
 † **Herzting**, die Verwaltung bei den Justizbehörden in Preußen. 1. Abth. Anweisung der Ober-Rechnungskammer f. die Rechnungslegg. üb. die Ausführg. d. Etats der Justizverwaltg. vom 24. Juni 1880, sowie Vorschriften üb. die Fondsverwaltg. bei den Justizbehörden. 8. \* 5. —
- Hölzer in Wien.  
**Archiv f. praktische Geologie**. Hrsg. v. F. Pošepný. 1. Bd. 8. \* 24. —
- Janke in Berlin.  
**Gesefiel, L.**, Bünstg. Roman. 3 Bde. 8. \* 10. —
- Köhler in Breslau.  
**Anders, P.**, der Vormund. Ausführlicher u. unentbehrl. Rathgeber f. Vormünder. 2. Aufl. 8. \* 1. 50
- Lampart & Co. in Augsburg.  
**Lichtstrahlen** aus Fr. v. Hellwald's Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Entwicklung. 8. \* 2. —; geb. \* 3. —
- Latendorf in Poedneck.  
**Langguth, G.**, Merkbüchlein zum geographischen Unterricht nach concentrischen Kreisen. 3. Aufl. 8. \* —. 35
- Laupp'sche Buchh. in Tübingen.  
**Baginsky, A.**, practische Beiträge zur Kinderheilkunde. 1. Hft. Pneumonie u. Pleuritis. 8. \* 3. —  
**Baumgärtner, A.**, üb. die Quellen d. Cassius Dio f. die ältere römische Geschichte. 8. \* 1. —  
**Jahresbericht** üb. die Leistungen u. Fortschritte im Gebiete der Ophthalmologie. Begründet v. A. Nagel. Red. v. J. Michel. 8. Jahrg. Bericht f. d. J. 1877. 8. \* 10. —  
**Mittheilungen** aus der ophthalmiatischen Klinik in Tübingen. Hrsg. v. A. Nagel. 2. Hft. 8. \* 2. 80  
 Inhalt: Rembold, S., üb. Papillarbewegung u. deren Bedeutung bei den Krankheiten d. Centralnervensystems.
- Laupp'sche Buchh. in Tübingen ferner:  
**Roth, R.**, das Büchergewerbe in Tübingen vom J. 1500 bis 1800. Rede. 8. \* 1. —  
**Schmidt, H.**, die Typhus-Epidemie im Füsilier-Bataillon zu Tübingen im Winter 1876/77, entstanden durch Einathmg. giftiger Grundluft. 8. \* 6. —
- Mittler & Sohn in Berlin.  
 † **Nivellements** der trigonometrischen Abteilung der Landesaufnahme. 4. Bd. 4. In Comm. Cart. \*\* 15. —
- Neubigle's Verlag in Leipzig.  
**Landhard**, Leben u. Thaten d. sinnreichen Junker Don Quixote v. La Mancha. Für die Jugend erzählt. 2. Aufl. 8. Geb. \* 3. 75
- Oldenbourg in München.  
**Naturkräfte**, die. Eine naturwissenschaftl. Volksbibliothek. 30. Bd. 8. \* 3. —  
 Inhalt: Die Schmarotzer, m. besonderer Berücksicht. der f. den Menschen wichtigen. Von H. Keller.
- Tempel in Prag.  
**Codex juris bohemicus**. Tomi IV. pars III: Monumenta juris municipalis. Sectio I. Exhibens Briccii a Liczko jus municipale Pragensis. Edd. J. et H. Jireček. 8. \* 10. —
- Werther in Stuttgart.  
**Berther, J.**, Enttäuschungen. Schauspiel. 8. \* 3. —
- Wigand in Cassel.  
 \* **Altmüller, R.**, die Ironischen. Eine Studentengeschichte. 2. Aufl. 8. 1. 50
- Winkler in Brünn.  
**Gausfreund**, neuester mährisch-schlesischer, f. 1881. 4. Cart. \* —. 90
- Wohlgemuth's Verlagsbuchh. in Berlin.  
**Mauer, A.**, Leitfaden f. den geschichtlichen Unterricht in Volks- u. Mittelschulen, sowie Töchtereschulen. Der neuen Ausg. 2. Aufl. 8. \* —. 80  
**Wandtafeln**, 2, für die deutsche Rechtschreibung. Fol. \* —. 60  
**Wirth, G.**, Wiederholungs- u. Hülfsbuch f. den Unterricht in der Chemie. 3. Aufl. 8. \* —. 90  
 — Wiederholungs- u. Hülfsbuch f. den Unterricht in der Physik. 6. Aufl. 8. \* —. 80

## Nichtamtlicher Theil.

**Organisation und Rechtsgewohnheiten des Deutschen Buchhandels.** Von Aug. Schürmann. Erster Theil. Die Entwicklung des Deutschen Buchhandels zum Stande der Gegenwart. 8. (VIII, 333 S.) Halle a. S. 1880, Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 3 M. 60 Pf.

Dieses Werk des bekannten Verfassers der „Ursachen des Deutschen Buchhandels“ verspricht nach allen Seiten eine erfreuliche Erscheinung zu werden, welche der wärmsten Aufnahme im ganzen Buchhandel und darüber hinaus in allen Kreisen, die zu ihm in engerer Beziehung stehen, gewiß sein sollte. Seit 12 Jahren war Schürmann's vorgenanntes Buch vergriffen und allmählich selten geworden. Schon bei der Lesung dieser Arbeit, deren zweite Auflage der folgende Theil der „Organisation u. f. w.“ bilden soll, hat Ref. und mit ihm wohl mancher Andere eine weiter ausgreifende geschichtliche Darstellung der Vergangenheit und Gegenwart des deutschen Buchhandels mit Bedauern vermisst. Denn um das Wesen unserer heutigen Einrichtungen und Normen zu begreifen, genügt nicht eine Schilderung lediglich des Bestehenden, sondern sicherlich bildet, wie der Verfasser im Vorworte bemerkt, „ein Resumé des geschichtlich Gewordenen die nothwendige Grundlage, um die gegenwärtige Verfassung des Geschäftswesens und die Stellung von Recht und Gesetzgebung dazu, soweit sie sich damit beschäftigen, richtig würdigen zu können“.

Der vorliegende erste Theil beschäftigt sich in 12 Capiteln mit der älteren und neueren Zeit, das 13. ist der kurzen Schilderung unserer gegenwärtigen Zustände gewidmet. Der zweite Theil wird sich mit den Verhältnissen der Geschäftswelt befassen und eine neue

Auflage der „Ursachen“ bilden, der dritte Theil soll die Rechtsgewohnheiten zwischen Autoren und Verlegern beleuchten. Wenn sich die ungemaine Fülle des Stoffes in drei Bänden von etwa gleicher Stärke abhandeln läßt, so gelingt dies nur einer so musterhaften Knappheit des Stils und Sicherheit in der Beherrschung des Stoffes, wie sie Schürmann's Arbeit auszeichnen.

Es ist sehr zu billigen, daß der Verfasser im Hinblick auf die Art und Ausdehnung derselben sich aller Muthmaßungen über die Zustände der frühesten Periode (nach Erfindung der Buchdruckerkunst) enthält und bald den Boden zu gewinnen strebt, auf welchem die zeitgenössischen Quellen reichlicher fließen und auch spätere Forschung manches geklärt hat.

Das 1. Capitel, welches die ältere Zeit umfaßt, schildert die Zustände vom Ausgange des 15. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Frankfurts Thätigkeit als buchhändlerischer Meßplatz läßt sich bis zur Wende des 15. Jahrhunderts zurückverfolgen; ihre Blüthezeit erreicht sie um die Mitte des 16. Im Jahre 1574 schrieb Stephanus, daß Frankfurt in Wahrheit das Bild eines internationalen Stapelplatzes auch in literarischer Beziehung böte, daß „die Messe der Musen der des Merkur sogar durch die Menge des Gebotenen den Rang streitig mache“. Daß aber Frankfurt von seiner Höhe rasch herabsank, war nicht zum mindesten das Werk der kaiserlichen Regierung, welche im Jahre 1579 die kaiserliche Büchercommission einsetzte, jenes heillose Institut, das im Wesentlichen dem Kampfe gegen die reformatorische Strömung seine Entstehung verdankte. Jetzt begann der Privilegienwirrwarr mit seiner sonderbaren Vielförmigkeit; ihm zur Seite trat der persönliche Despotismus der kaiserlichen Büchercommissare; das Uebrige that der unselige Krieg,